



## Presseinformation vom 01. April 2010

---

### Allianz kündigt Vorschusszahlung an

Bioenergiedorf – Versicherungskonzern lenkt ein im „pazifistischen Krieg“-Gespräch wird weiter abgeblockt

Rai-Breitenbach. In ihrem „gewaltfreien und pazifistischen Krieg“ gegen den Allianz-Konzern meldet die Genossenschaft Bioenergiedorf Rai-Breitenbach eG drei Tage nach ihrer „Kriegserklärung“ einen ersten Sieg: Das Versicherungsunternehmen hat angekündigt, dem genossenschaftlich organisierten Unternehmen zur Nahwärmeversorgung einen Vorschuss auf die nach einem Brand zustehende Versicherungsleistung zukommen zu lassen. Die Ankündigung der Allianz Deutschland AG ging dem Vorstand der Genossenschaft am Mittwochabend zu. Am Donnerstagnachmittag erklärte sich das Unternehmen dann bereit, 100 000 Euro „ohne Vorbedingungen“ zu zahlen.

Wie Steffen Döbert-Beller vom geschäftsführenden Vorstand der eG dazu auf Anfrage des ECHO klarstellte, erwarten die Genossen nun eine sofortige Überweisung von mindestens 250 000 Euro für die kurzfristig anstehenden Sanierungs- und Umplanungsarbeiten sowie 150 000 Euro für die seit dem Tag des Brandes entstandenen Mehrkosten durch Nutzungsausfall, also insgesamt mindestens 400 000 Euro. „Aufgrund der verbindlichen Fax-Zusage von Allianz-Vorstand Walter Tesarczyk gehen wir von einer heutigen Zahlung aus. Bedauerlicherweise redet der Allianz-Vorstand weiter nicht mit uns, sondern beschränkt sich auf schriftliche Mitteilungen über seine Rechtsanwälte.“

Wie berichtet, kann das Heizkraftwerk im Bioenergiedorf seit einem Brand Mitte Oktober 2009 nur im Notbetrieb gefahren werden. Dieser Notbetrieb verursacht laut Darstellung der eG einen Nutzungsausfall von täglich rund 1100 Euro; zusammen mit den Kosten für Brandfolgen und Wiederinbetriebnahme hat die Genossenschaft eine Belastung von etwa einer Million Euro errechnet. Vor diesem Hintergrund sehen die Rai-Breitenbacher ihr Projekt einer autarken lokalen Wärmeversorgung weitgehend aus nachwachsenden Rohstoffen in seiner Existenz akut und langfristig gefährdet.

Da sich die Versicherung bislang einer auch nur anteilmäßigen Zahlung wie auch den Gesprächsgesuchen der eG verweigert hat, entschloss sich das Vorstandskollegium zu dem in der deutschen Geschichte wohl einmaligen Schritt, einer Organisation den „pazifistischen Krieg“ zu erklären. Dabei berufen sich die 172 Genossen unter anderem auf die UN-Charta von 1945, den UN-Global-Compact-Prozess von Kofi Annan (1999) und das 2009 im UN-Hauptquartier veröffentlichte Manifest „Globales Wirtschaftsethos“. Ziel war und ist es, mit dem Versicherungskonzern ins Gespräch über eine Lösung für das von den Brandfolgen belastete Unternehmen zu kommen.

In ihrer Ankündigung einer Vorschusszahlung schreibt die Allianz, sie erkenne „die finanzielle Not des Bioenergiedorfs, den Betrieb weiter aufrecht zu erhalten“. Konkret heißt es in dem Schreiben: „Uns ist bewusst, dass die Situation sowohl für unseren Versicherungsnehmer als auch für die betroffenen Bürger und die angeschlossenen Schulen sehr schwierig ist. Wir verkennen auch nicht die Bedeutung des Projekts für die Umwelt und die Region.“ Der Vorschuss stehe unter dem Vorbehalt der andauernden staatsanwaltlichen Ermittlungen zur Brandursache im Kraftwerk und werde mit dem auszahlenden Betrag verrechnet.

Die Genossenschaft Bioenergiedorf Rai-Breitenbach versorgt im gleichnamigen Breuberger Stadtteil 132 Häuser und damit etwa 75 Prozent der Haushalte im Ort mit Wärmeenergie. Mit ihrem Akt der pazifistischen und gewaltfreien Kriegserklärung wollen die Odenwälder auch auf die aktuell verstärkt diskutierte Ohnmacht von Menschen gegenüber sogenannten systemrelevanten Organisationen hinweisen.

**Weitere Informationen wie Pressemappe, Schriftwechsel oder ein Tagebuch des pazifistischen Krieges finden Sie im Internet:**

[www.bioenergiedorf-odenwald.de](http://www.bioenergiedorf-odenwald.de)

**Kontakt:**

Steffen Döbert-Beller  
geschäftsführender Vorstand  
AK Kommunikation / AK Brand-Versicherung  
**Direktkontakt: 06165-3758**  
**Mail: s.doebert-beller@bioenergiedorf-odenwald.de**

Dr. Dieter Becker  
geschäftsführender Vorstand  
Leitend AK Liquidität / AK Brand-Versicherung  
**Direktkontakt: 0172 - 61 01 683**  
**Mail: d.becker@bioenergiedorf-odenwald.de**

**Bioenergiedorf Breuberg Rai-Breitenbach eG**  
Lindenstr. 16  
64747 Breuberg Rai-Breitenbach  
Telefon: 0 61 65 - 38 86 06-0  
Fax: 0 61 65 - 38 86 06-66